**Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch im Beruflichen Gymnasium**

ZA 2026

**Erstellungsdatum:** Februar 2024

**Verfasser(in):** Erika Mustermann, Max Mustermann

**Curriculare Bezüge:** Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Berufliche Gymnasium, das Abendgymnasium, das Kolleg im Fach Deutsch (Hannover 2016) / **KC-II**

 Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (Bonn/Berlin 2014)

 Deutsch – Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2026 (Hannover 2023). Online im Internet:

 [**https://bildungsportal-niedersachsen.de/fileadmin/4\_Allgemeinbildung/Zentrale\_Arbeiten/2026/01\_DeutschHinweise2026.pdf**](https://bildungsportal-niedersachsen.de/fileadmin/4_Allgemeinbildung/Zentrale_Arbeiten/2026/01_DeutschHinweise2026.pdf)

**Länderübergreifendes Themenfeld:** Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

 • politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie

 • sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation

 • schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unter- schiedlichen Medien

**Aufgabenformate:** Textbezogenes Schreiben

 • Interpretation literarischer Texte

 • Erörterung literarischer Texte

 • Analyse pragmatischer Texte

 • Erörterung pragmatischer Texte

 Materialgestütztes Schreiben

 • Materialgestütztes Verfassen informierender Texte

 • Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

**A Einführungsphase (**11. Jahrgang**)**[[1]](#footnote-1)

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Unterrichts-****einheit** | **Kompetenzen gem. KC-II**[[2]](#footnote-2) | **Inhalte** | **Lern- und** **Arbeitstechniken /** ***Aufgabenformate*** | **Zeitumfang** |
| **1**Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien**Klausur # 1:**Erörterung prag-matischer Texte1 (4-stündig) | • Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen• eigenen Standpunkt differen-ziert und begründet vertreten• wesentliche Aussagen struk-turiert wiedergeben• Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen• korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren | • aktuelle Zeitungsartikel zum Thema Sprache und/oder Medien• Wiederholung: indirekte Rede  (fakultativ: R, Gr und/oder Z) • Argumentationsstruktur• Wirkungsabsichten von Texten (z. B. nach Bühler)• Formulierungshilfen (z. B. Konnektoren) | • 5-Schritt-Lesemethode• Konspekte (stichpunktartige Überischten)• Internetrecherche• Zitierregeln der BBS Buchholz• *Analyse pragmatischer Texte*• *Erörterung pragmatischer Texte* | ca. 3 Monate |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Unterrichts-****einheit** | **Kompetenzen gem. KC-II**[[3]](#footnote-3) | **Inhalte** | **Lern- und** **Arbeitstechniken /** ***Aufgabenformate*** | **Zeitumfang** |
| **2**Roman des 20./21. Jh und Roman-verfilmung**Klausur # 2:**Interpretation literarischer Texte(Epik)1 | • *Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation literarischer sowie pragmatischer Texte anwenden*• *Grundbegriffe der Film- analyse anwenden*• *ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Film-sequenzen mit denen epischer Texte vergleichen*  | • Kehlmann: Ruhm• Charakterisierung von Figuren• Merkmale modernen Erzählens• Kleefeld: Literaturverfilmung (Auszüge)• filmsprachliche Mittel | • Literaturrecherche• Vertiefung der Zitierregeln• Methoden der Textüber- arbeitung (z. B. Textlupe, Schreibkonferenz) • *(aspektorientierte) Interpretation literarischer Texte*• *fakultativ:*  *Erörterung literarischer Texte* | ca. 3 Monate |
| **3**Motivverwandte Gedichte aus verschiedenen Epochen | • literarische Texte sinngebend und der Form entsprechend vortragen• *wesentliche formale, sprach-liche und inhaltliche Aspekte literarischer Texte im funk- tionalen Zusammenhang erschließen* • *literaturgeschichtliche Kennt-nisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden* | • Naturlyrik• Menschenbilder der jeweiligen Epochen: Barock, Aufklärung, Sturm und Drang, Weimarer Klassik, Romantik• Kommunikationssituation | • sinngestaltender Vortrag• rhetorische Figuren• Übung der Zitierregeln • *Gedichtinterpretation*• *Gedichtvergleich* | ca. 3 Monate |
| **Unterrichts-****einheit** | **Kompetenzen gem. KC-II**[[4]](#footnote-4) | **Inhalte** | **Lern- und** **Arbeitstechniken /** ***Aufgabenformate*** | **Zeitumfang** |
| **4**Einführung in die Epoche der Aufklärung anhand eines Dramas sowie programmatischer Textauszüge**Klausur # 3:**Interpretation literarischer Texte (Dramatik) | • Gesprächsverhalten beob-achten und reflektieren• Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens• eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situations-bezogen überarbeiten• *verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanz-verhältnisse identifizieren*  | • Lessing: Emilia Galotti• Lessing: Dramentheorie• Freytag: Aufbau eines traditionellen Dramas mit geschlossener Bauform• Kant: Beantwortung der Frage – Was ist Aufklärung? ausgewählte Aphorismen• Lessing / Phaedrus: Fabel-Vergleich• hermeneutische Untersuchung der Kommunikation in Dramenszenen - allgemeines Kommunikationsmodell  (Sender – Nachricht – Empfänger)  - Schulz von Thun: Kommunikationsquadrat - Watzlawick: Axiome - Searle: Sprechakte | • szenische Interpretations-verfahren• Vertiefung: sinngestaltender Vortrag• Übung der Zitierregeln• *Interpretation literarischer Texte (Dramenszene)*• *Materialgestütztes Verfassen informierender Texte* | ca. 3 Monate |

**B Qualifikationsphase (**12. und 13. Jahrgang**)**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Rahmenthema** | **Pflichtmodul /****Unterrichtsaspekte** | **Wahlpflichtmodul (ggf. P-WPM)**[[5]](#footnote-5) | **Texte und Materialien****(ggf. PL)**1 | **Kompetenzen** **des PM**1, [[6]](#footnote-6) /**in der digitalen Welt**[[7]](#footnote-7) |
| **12/1** |  | **eA – 5 Std.**(5 Ganzschriften | 7 WPM) | **gA – 3 Std.**(3 Ganzschriften | 3 WPM) |  |  |
| **RT 1****Literatur** **und Sprache** **um 1800****Klausur # 1:**Materialgestütztes Verfassen informierender Texte (Romantik) | **Romantik als Gegenbe-wegung zur Aufklärung?**• Leitideen und Wandel des Menschenbildes (der Auffas-sungen vom spezifisch Menschlichen)• zeit- bzw. epochentypische Sprachverwendung• *Probleme der Periodisierung: Epochen als Konstrukte (****eA****)*• *Romantik als Ausdruck einer Krisenerfahrung (****eA****)* | **P-WPM 6****Heinrich von Kleist**• Figuren- und Konfliktgestaltung • Kleists Welt- und Menschenbild • *Das Individuum in der Gesellschaft – zwischen Autonomie und Determination (****eA****)*• *Die Gesellschaftsordnung und ihre Bedrohung durch das Irrationale (****eA****)*• *Kleists Skepsis gegenüber der Aufklärung und der Idealisierung des Weimarer Kunstprogramms (****eA****)* | • Kant: Was ist Aufklärung?• Lichtenberg: Aphorismen• Lessing: Ringparabel• Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts (Auszug)• Hoffmann: Der Sandmann (Auszug)siehe Anlage**PL**• von Kleist: Der zerbrochne Krug• *von Kleist: Die Marquise von O. (****eA****)*• *von Kleist: Über das Marionettentheater (****eA****)* | **1.1, 1.3, 1.4****5.1, 5.2****7.1, 7.2** |
| **RT 2****Drama und Kommunikation****Klausur # 2:**Erörterungliterarischer Texte(Dramatik) | **Gestaltungsmittel** **des Dramas**• Figuren- und Konfliktgestaltung• Kommunikation in Dramen-szenen• *vertiefende Aspekte der Dramentheorie und Theaterkonzeption (****eA****)* | **Ende der klassisch- romantischen Kunstperiode**• Woyzeck als Objekt der anderen• Büchners Kritik an der Idealisierung • Auflösung der traditionellen Dramenform | entfällt | • ausgewählte Dramen- auszüge•Fuchs/Zurwehme: Das Kommunikationsquadrat nach Schulz von Thun und die Anwendung auf eine Dramen-szene siehe Anlage• Freytag: Die Technik des Dramas (Auszug)• Einführung des Aufgabenformats „Erörterung literischer Texte“**WPM**• *Büchner: Woyzeck (****eA****)*• *Geiger/Haarmann: Formtypen des Dramas (****eA****)* | **5.1, 5.2** |
| **Rahmenthema** | **Pflichtmodul /****Unterrichtsaspekte** | **Wahlpflichtmodul (ggf. P-WPM)** | **Texte und Materialien****(ggf. PL)** | **Kompetenzen** **des PM**/**in der digitalen Welt** |
| **12/2** |  | **eA – 5 Std.**(5 Ganzschriften | 7 WPM) | **gA – 3 Std.**(3 Ganzschriften | 3 WPM) |  |  |
| **RT 3****Literatur** **und Sprache** **um 1900****Klausur # 2:**Interpretation literarischer Texte(Epik) + Textvergleich | **Krise und Erneuerung** **des Erzählens**erzählende Texte des Realismus und der Moderne im Vergleich:• poetische Gestaltung der „Wirklichkeit“ als Prinzip des Realismus vs. Aufkündigung der konventionellen Form-sprache• Wandel literarischer Ausdrucksformen als Spiegel gesellschaftlicher Veränderungen• *Kontextualisierung des Realis-mus und der Moderne mithilfe programmatischer Schriften, lyrischer, essayistischer und anderer pragmatischer Texte (****eA****)* | **P-WPM 4****Die Großstadt als literarisches Thema**• Figuren- und Konfliktgestaltung• Stadt als Ort der Entfremdung, aber auch Entfaltung • Ich-Suche und Emanzipation von gesellschaftlichen Rollenerwartungen• *Stadt als Moloch und Spiegel sozialer Gegensätze (****eA****)*• *Vergleich der Großstadterfahrungen in Keuns Roman „Das kunstseidene Mädchen“ und in Ringelnatz‘ Roman „…liner Roma…“: Figurengestaltung, Erzähl-weise, Bewertung des Großstadtlebens (****eA****)* | • Fontane: Effi Briest (Auszug)• Fontane: Realismus (Auszug)•Döblin: Berlin Alexanderplatz (Auszug)• Migner: Theorie des modernen Romans (Auszug)**PL**• Keun: Das kunstseidene Mädchen • *Ringelnatz: …liner Roma… (****eA****)*siehe Anlage | **1.3****2.1, 2.2****3.1** |
| **RT 4****Vielfalt** **lyrischen** **Sprechens****Klausur # 3:**Interpretation literarischer Texte(Lyrik) + Textvergleich (Motiv) | **Was ist der Mensch? –** **Lebensfragen** **und Sinnentwürfe**• Stationen des Lebenslaufs• Wandel des Menschenbildes• *Menschenbild der Weimarer Klassik (****eA****)* | **Stadterfahrungen**• Ambivalenz der Großstadterfahrung in der expressionistischen Literatur • Berlin – Vergleich der Großstadterfahrungen verschiedener Epochen | entfällt | • Gryphius: Menschliches Elende• Goethe: Das Göttliche• Benn: Der Arzt• Eichendorff: Die zwei Gesellen• Hesse: Stufen• Kästner: Kurzgefasster Lebenslaufsiehe Anlage• Brinkmann: Selbstbildnis im Supermarkt**WPM**• *Storm: Die Stadt* ***(eA****)*• *Hart: Berlin (****eA****)*• *Wolfenstein: Städter (****eA****)*• *Kirsch: Naturschutzgebiet (****eA****)*• *Fox: Schwarz zu Blau (****eA****)*• *Kästner: Besuch vom Lande (****eA****)* | **1.2, 1.3, 1.4****7.1, 7.2** |
| **Rahmenthema** | **Pflichtmodul /****Unterrichtsaspekte** | **Wahlpflichtmodul (ggf. P-WPM)** | **Texte und Materialien****(ggf. PL)** | **Kompetenzen** **des PM**/**in der digitalen Welt** |
| **13/1** |  | **eA – 5 Std.**(5 Ganzschriften | 7 WPM) | **gA – 3 Std.**(3 Ganzschriften | 3 WPM) |  |  |
| **RT 5****Literatur** **und Sprache** **von 1945 bis** **zur Gegenwart****Klausur # 1:**Analyse pragmatischer Texte + ggf. textgebundene Erörterung | **Wirklichkeitserfahrungen und Lebensgefühle junger Menschen**• Wirklichkeits- und Zeitbezüge individueller Erfahrungen junger Menschen in literarischer Gestaltung• Lebensvorstellungen und Sinnentwürfe im Kontrast• *Sprache als Ausdruck verän- derter Wirklichkeitserfahrung (****eA****)*• *Lebenswelten junger Menschen im Spiegel pragmatischer Texte (****eA****)* | **Neue und neueste Tendenzen** **der Erzählliteratur**• Literarische Gestaltung der erzählten Welt• Literarische Figuren zwischen Selbst- und Fremd- bestimmung• *Politisches Engagement und Gesellschaftskritik in der Gegenwartsliteratur (****eA****)* | • Böll: Wanderer, kommst du nach Spa...• Böll: Bekenntnis zur Trümmerliteratur• Andersch: Sansibar oder der letzte Grund (Auszug)• Andersch: Jesuskingdutschke• Drewitz: Gestern war Heute (Auszug)• Heinemann: Ansprache zu den Studentenunruhen vom 14.04.1968siehe Anlage• *Borchert: Die Küchenuhr*• *Borchert: Das ist unser Manifest (****eA****)*• *Tressler: Die Halbstarken (Auszug) (****eA****)*• *Grotum: Die Halbstarken – Jugendkultur und Jugendprotest (****eA****)*• *Großegger: Jugend zwischen Partizipation und Protest (****eA****)***WPM**• Zeh: Corpus Delicti | **2.1****3.1****4.3** |
| **RT 6****Sprache und****Sprachgebrauch****reflektieren****Klausur # 2:**Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte | **Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache**• Exemplarische Phänomene des Wandels der deutschen Gegenwartssprache im Zusammenhang gesellschaftlich-kultureller Entwicklungstendenzen• Sprachwandel oder Sprach-verfall?• *Theorie des Sprachwandels (****eA****)* | **Sprache als Instrument politischer und gesellschaftlicher Interessen**• politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie• sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation• schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien• Metaphern und Frames als Mittel der politischen Kommunikation | entfällt | • Davis: Die Geschichte vom „schlechten“ Deutsch• Bär: Deutsch im Jahr 2000 – Eine sprachhistorische Standortbestimmung (Auszug)• Zimmer: Alles eine Sache des Geschmacks? Von wegen!• *Keller: Sprachwandel (Auszug) (****eA****)*siehe Anlage**WPM**• *Auszüge aus aktuellen politischen Reden in unterschiedlichen Medien zu gesundheitspolitischen Themen*[[8]](#footnote-8) *(****eA****)*• *Girnth: Ziele der Sprach- verwendung (****eA****)*• *Wehling: Politisches Framing (****eA****)* | **1.2, 1.3, 1.4****3.1****4.3****5.1****7.1, 7.2** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Rahmenthema** | **Pflichtmodul /****Unterrichtsaspekte** | **Wahlpflichtmodul (ggf. P-WPM)** | **Texte und Materialien****(ggf. PL)** | **Kompetenzen** **des PM**/**in der digitalen Welt** |
| **13/2** |  | **eA – 5 Std.**(5 Ganzschriften | 7 WPM) | **gA – 3 Std.**(3 Ganzschriften | 3 WPM) |  |  |
| **RT 7****Medienwelten****Klausur # 1:**Klausur unter Abiturbedingungen | **Medien im Wandel**• Medienbegriff und Medien-geschichte: Medienrevolu- tionen• Mediennutzung heute• *Positionen der Medienkritik (****eA****)* | **Digitale Medien**• Soziale Netzwerke als Gegenöffentlichkeit?• Chancen und Risiken Sozialer Medien | entfällt | • Aktuelle JIM-Studie zur Mediennutzung Jugend- licher (Auszug)• Hörisch: Medien- definitionen (Auszug)• Kübler: Medien- und Massenkommunikation (Auszug)• *Kleiner: Medien, Gesellschaft und Kritik (****eA****)***WPM**• *Krause: Soziale Netzwerke. Facebooks psychische Störung (****eA****)*• *Marks: Facebook und WhatsApp. Die unheimlichen Netzwerke (****eA****)* | **7.1, 7.2**siehe Anlage |

**Anlagen**

A 1 Kompetenzen der Pflichtmodule (gem. KC-II)

|  |
| --- |
| **Rahmenthema** |
| **RT 1****Literatur** **und Sprache um 1800** | Die SuS … • besitzen ein Überblickswissen über wesentliche literarische Strömungen und Epochen der deutschen Literatur um 1800 (insbesondere Aufklärung und Romantik) und erschließen die Historizität literarischer Texte.• beziehen exemplarisch literarische Tradition, Leitideen sowie Denkmuster um 1800 und deren Rezeption in der Gegenwart aufeinander.• *kennen Probleme der Periodisierung der Literatur um 1800 und alternative begriffliche Modellierungen (Periode, Epoche, Strömung u. Ä.). (****eA****)*• *reflektieren vertieft den Zusammenhang zwischen Literatur und historisch-gesellschaftlicher Entwicklung. (****eA****)* |
| **RT 2****Drama und Kommunikation** | Die SuS … • analysieren und interpretieren Figuren- und Konfliktgestaltung sowie kommunikative Strukturen anhand ausgewählter Dramenszenen.• beziehen kommunikationstheoretische Erkenntnisse zur vertiefenden Erschließung dramatischer Texte in ihre Analyse und Interpretation ein.• interpretieren Dramentexte auch mittels gestaltender Verfahren.• setzen sich mit Theaterinszenierungen und -kritiken kritisch auseinander.• *setzen sich mit pragmatischen Texten zu Dramentheorien und Theaterkonzeptionen auseinander. (****eA****)* |
| **RT 3****Literatur****und Sprache****um 1900** | Die SuS … • verfügen über Kriterien zur Unterscheidung traditioneller und moderner Darstellungsweisen.• reflektieren den möglichen Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Verhältnissen und Prozessen einerseits sowie literarischen Ausdrucksformen andererseits.• erschließen in der Analyse und Interpretation literarischer und pragmatischer Texte Themen und Problemstellungen sowie charakteristische Gestaltungs- und Strukturmerkmale der literarischen Moderne: erlebte Rede, innerer Monolog (sowie stream of consciousness als Sonderform), Montageprinzip und Sprengung der Syntax, Metaphern und Chiffren.• wenden reflektiert Maßstäbe zur Bewertung der gestalteten Wirklichkeitswahrnehmung und des neuen Menschenbildes an.• *ziehen von der Gestaltungsweise exemplarischer Werke der Moderne Rückschlüsse auf das Welt- und Selbstverständnis der Autoren. (****eA****)* |
| **RT 4****Vielfalt lyrischen Sprechens** | Die SuS … • setzen sich vergleichend mit unterschiedlichen Auffassungen zur Existenz des Menschen und zum Sinn des Lebens auseinander und bewerten diese.• analysieren und interpretieren Gedichte im Hinblick auf wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Elemente und Strukturen mittels eines differenzierten Spektrums von Fachbegriffen.• erschließen Vergleichsmöglichkeiten zwischen motiv- oder themen-, epochen- bzw. zeittypischen sowie formgleichen Gedichten (synchron und diachron).• verfügen über Kontextwissen (biografischer, epochenstilistischer, historischer Art) und wenden dies bei der Analyse und Interpretation von Gedichten an.• erkennen den geschichts- und gesellschaftsbedingten Wandel der Intentionen und Ausdrucksformen lyrischen Sprechens und setzen sich kritisch damit auseinander.• interpretieren Gedichte mithilfe gestaltender Verfahren.• *verfügen über Kenntnisse des Menschenbildes der Weimarer Klassik. (****eA****)* |

|  |
| --- |
| **Rahmenthema** |
| **RT 5****Literatur** **und Sprache von 1945 bis zur Gegenwart** | Die SuS … • setzen sich vergleichend mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, Lebenswegen und Weltbildern junger Protagonisten auseinander und erfassen das zeitdiagnostische Potenzial der Texte (historisch, gesellschaftlich und kulturell).• analysieren und interpretieren kürzere epische Texte oder Textausschnitte und wenden dabei auch gestaltende Verfahren an.• wiederholen und vertiefen ihre Fachkenntnisse (Gattungsmerkmale, Erzähltheorie).• analysieren im Sinne der Kontextualisierung essayistische, programmatische, literaturwissenschaftliche und journalistische Texte.• *untersuchen Besonderheiten zeitgenössischer Sprachgestaltung in Relation zur standardsprachlichen Norm. (****eA****)*• *vergleichen die Darstellung von Adoleszenzerfahrungen in literarischen und pragmatischen Texten. (****eA****)* |
| **RT 6****Reflexion** **über Sprache und Sprach-gebrauch** | Die SuS… • kennen und reflektieren Entwicklungen der Gegenwartssprache und berücksichtigen dabei auch den Einfluss der neuen (digitalen) Medien.• kennen und beurteilen Phänomene des Sprachwandels unter exemplarischer Bezugnahme auf sprachwissenschaftliche Positionen und reflektieren die Bedeutung und Veränderbarkeit sprachlicher Normen.• kennen Positionen öffentlicher Sprachkritik und der Sprachwissenschaft und beziehen sie in ihre Urteilsbildung über Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache ein.• *verfügen über vertiefte Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Positionen zu Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache (insbesondere zu Theorien des Sprachwandels) und beziehen diese Kenntnisse in ihre Urteilsbildung ein. (****eA****)* |
| **RT 7****Medienwelten** | Die SuS … • besitzen ein Überblickswissen zu unterschiedlichen Definitionen des Medienbegriffs sowie zur Mediengeschichte.• setzen sich mit eigenen Medienerfahrungen und -wirkungen kritisch auseinander.• analysieren und interpretieren exemplarisch konkrete (und insbesondere digitale) Medienprodukte und bewerten diese.• gestalten auch selbst ein Medienprodukt.• *setzen sich mit Aspekten und verschiedenen Positionen der Medienkritik auseinander. (****eA****)* |

A 2 Domänenspezifische Kompetenzen der Qualifikationsphase (gem. KC-II)

|  |
| --- |
| **Kompetenzbereich** |
| **Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen** |
| **literarische Texte** | Die SuS können … • Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen.• eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen.• ihr Textverständnis argumentativ durch gattungspoetologische und literaturgeschichtliche Kenntnisse über die Literaturepochen von der Aufklärung bis zur Gegenwart stützen.• relevante Motive, Themen und Strukturen literarischer Schriften, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können, vergleichen und in ihre Texterschließung einbeziehen.• Mehrdeutigkeit literarischer Texte erkennen und erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen.• die besondere ästhetische Qualität eines literarischen Textes erfassen und in das Textverständnis einbeziehen.• sich mit den in literarischen Texten enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen kritisch auseinandersetzen und eigene Wertvorstellungen reflektieren.• literarische Texte auf der Basis von nachvollziehbaren, sachlich fundierten Kriterien bewerten und dabei auch textexterne Bezüge wie Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen berücksichtigen.• kreativ Texte im Sinne literarischen Probehandelns gestalten.• *den besonderen poetischen Anspruch und die ästhetische Qualität literarischer Texte erfassen und erläutern. (****eA****)*• *in ihrer Auseinandersetzung mit literarischen Werken wissenschaftliche Sekundärtexte heranziehen und diese für ein vertieftes Textverständnis nutzen. (****eA****)*• *in ihre Auseinandersetzung mit den in literarischen Werken enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen geistes-, kultur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen einbeziehen. (****eA****)* |
| **pragmatische Texte** | Die SuS können … • komplexe Texte terminologisch präzise sowie sachgerecht und strukturiert zusammenfassen.• ein umfassendes, Textfunktionen, Situationen und Adressaten beachtendes Textverständnis formulieren.• die in pragmatischen Texten enthaltenen sprachlichen Handlungen ermitteln.• die Funktionen eines pragmatischen Textes bestimmen und dessen mögliche Wirkungsabsichten beurteilen.• pragmatische Texte im Hinblick auf Aufbau, ggf. Argumentationsstrukturen sowie sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und deren Wirkungsweise erläutern.• zielgerichtet Zusammenhänge zu weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür passende Wissensbestände aktivieren.• themengleiche Texte methodisch fachgerecht vergleichen.• sich mittels pragmatischer Texte mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in interkultureller Perspektive, auseinandersetzen.• *die Beziehungen zwischen pragmatischen Texten und ihren Produktionsbedingungen ermitteln. (****eA****)* |
| **Texte unter-schiedlicher medialer Form** | Die SuS können … • sich mit Medien, Aspekten der Mediengeschichte und der Mediennutzung auseinandersetzen.• *sich mit verschiedenen medienkritischen Positionen auseinandersetzen. (****eA****)*• *die ästhetische Qualität von Texten unterschiedlicher medialer Form, auch in ihrer kulturellen und historischen Dimension, beurteilen. (****eA****)*Die SuS können, abhängig vom gewählten WPM, …• die Bedeutung unterschiedlicher Medien beurteilen.• Filme, Hörtexte, Theaterinszenierungen oder Texte anderer medialer Form sachgerecht analysieren.• sich bei der Rezeption oder Produktion von Filmen oder Hörtexten und bei der Rezeption von Theaterinszenierungen mit eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in interkultureller Perspektive, auseinandersetzen.• Theaterinszenierungen und Literaturverfilmungen als Textinterpretationen erfassen und beurteilen.• eigene Hörtexte, Filme oder andere audiovisuelle Präsentationsformen erstellen bzw. Textvorlagen szenisch umsetzen. |
| **Sprache und Sprachgebrauch reflektieren** |
| Die SuS können … • ein grundlegendes Verständnis der kognitiven und kommunikativen Funktion von Sprache formulieren.• sprachliche Äußerungen kriterienorientiert analysieren und ihre Einsichten in der Auseinandersetzung mit Texten und Sachverhalten darstellen.• sprachliche Strukturen und Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens und semantischer Kategorien erläutern.• Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren, auch auf der Basis theoretischer Modelle.• verbale, paraverbale und nonverbale Gestaltungsmittel in unterschiedlichen kommunikativen Zusammenhängen analysieren, ihre Funktion beschreiben und ihre Angemessenheit bewerten.• verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren. • auf der Grundlage sprachkritischer Texte Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache beschreiben und bewerten.• *Phänomene des Sprachwandels theoriegestützt beschreiben. (****eA****)*• *in geeigneten Nutzungszusammenhängen mit grammatischen und semantischen Kategorien argumentieren. (****eA****)*Die SuS können, abhängig vom gewählten WPM, …• Strukturen und Funktionen von Sprachvarietäten beschreiben.• Auswirkungen der Sprachenvielfalt und der Mehrsprachigkeit analysieren.• persuasive und manipulative Strategien in öffentlichen Bereichen analysieren und sie kritisch bewerten.• Aspekte der historischen Bedingtheit von Sprache beschreiben.• ein Bewusstsein für die Funktion von Sprache beim Erkennen der Welt und bei der Reflexion über Wirklichkeit entwickeln.• Aspekte des Spracherwerbs beschreiben und darstellen. |

A 3 **Kompetenzen in der digitalen Welt** (gem. KMK-Strategiepapier)

|  |
| --- |
| **Handlungsfeld 1** |
| **Anwendung und Einsatz von digitalen Geräten und Arbeitstechniken**Die SuS … |
| 1.1 | können digitale Geräte und Arbeitstechniken des Berufsbildes oder Schwerpunktes zielgerichtet einsetzen. |
| 1.2 | können digitale Informationen in beruflich relevanten Subsystemen sinnvoll filtern. |
| 1.3 | können gefilterte Informationen sinnvoll zum Austausch zwischen den Subsystemen nutzen. |
| 1.4 | können begründet über den Einsatz digitaler Geräte und Arbeitstechniken entscheiden. |

|  |
| --- |
| **Handlungsfeld 2** |
| **Personale berufliche Handlungsfähigkeit**Die SuS … |
| 2.1 | nehmen ihre Betroffenheit von Veränderungen im Berufsfeld / Schwerpunkt durch Digitalisierung wahr. |
| 2.2 | können ihre personale berufliche Handlungsfähigkeit zielgerichtet weiterentwickeln. |

|  |
| --- |
| **Handlungsfeld 3** |
| **Selbstmanagement und Selbstorganisationsfähigkeit**Die SuS … |
| 3.1 | erkennen, bedingt durch den technologischen Wandel, die Notwendigkeit des beruflichen lebenslangen Lernens. |
| 3.2 | gestalten eigenständig ihren beruflichen Werdegang. |

|  |
| --- |
| **Handlungsfeld 4** |
| **Internationales Denken und Handeln**Die SuS … |
| 4.1 | kennen internationale Rahmenbedingungen ihres beruflichen Alltags.  |
| 4.2 | erweitern ihre Fremdsprachenkenntnisse. |
| 4.3 | interagieren mit Angehörigen anderer Kulturen, auch im internationalen Kontext. |

|  |
| --- |
| **Handlungsfeld 5** |
| **Projektorientierte Kooperationsformen**Die SuS … |
| 5.1 | beachten die Regeln der mündlichen und schriftlichen Kommunikation bei der Arbeit in (multinationalen) Teams. |
| 5.2 | lösen Probleme in projektorientierten Kooperationsformen.  |

|  |
| --- |
| **Handlungsfeld 6** |
| **Datenschutz und Datensicherheit**Die SuS … |
| 6.1 | kennen und beachten die Vorschriften des Datenschutzes und der Datensicherheit (z. B. Beurteilung von Handlungen und deren Auswertbarkeit im Internet). |

|  |
| --- |
| **Handlungsfeld 7** |
| **Kritischer Umgang mit digital vernetzten Medien und deren Folgen der Digitalisierung für die Lebens- und Arbeitswelt**Die SuS … |
| 7.1 | erlernen einen verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Medien. |
| 7.2 | entwickeln ein Bewusstsein für Chancen und Risiken in der digitalen Welt. |

1. Als Lernkontrollen sind die **textgebundene Erörterung** sowie die **Interpretation eines literarischen Textes** obligatorisch (vgl. KC-II, S. 13). Darüber hinaus ist von den SuS im 11. Jahrgang eine dritte schriftliche Leistung eines beliebigen Aufgabenformats (z. B. materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes, Interpretation eines literarischen Textes) zu erbringen, welche wahlweise in der Unterrichtseinheit 3 oder 4 erfolgen kann. [↑](#footnote-ref-1)
2. Diese beinhalten prozessbezogene und *domänenspezifische Kompetenzen* (vgl. KC-II, S. 10 – 12). [↑](#footnote-ref-2)
3. Diese beinhalten prozessbezogene und *domänenspezifische Kompetenzen* (vgl. KC-II, S. 10 – 12). [↑](#footnote-ref-3)
4. Diese beinhalten prozessbezogene und *domänenspezifische Kompetenzen* (vgl. KC-II, S. 10 – 12). [↑](#footnote-ref-4)
5. **P-WPM** = prüfungsrelevantes Wahlpflichtmodul | **PL** = Pflichtlektüre | PM = Pflichtmodul

 Hinweis: Die Festlegung der Wahlpflichtmodule für beide Kursarten erfolgt durch die Fachgruppe Deutsch auf der Grundlage des SchuCu und der jeweils geltenden Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch (s. o.). Die Fachgruppe Deutsch trifft außerdem verbindliche Absprachen über geeignete Ganzschriften für die Pflicht- und Wahlpflichtmodule (siehe KC (2016), S. 23) [↑](#footnote-ref-5)
6. Zusätzlich sind während der Qualifikationsphase die über die jeweiligen Rahmenthemen hinausgehenden Kompetenzen gemäß KC-II zu vermitteln (vgl. S. 16 – 22). [↑](#footnote-ref-6)
7. Sekretariat der Kultusministerkonferenz (Hrsg.): Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz. Berlin 2016. Online im Internet: [**https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie\_2017\_mit\_Weiterbildung.pdf**](https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit_Weiterbildung.pdf) [Abrufdatum: 03.12.2024] [↑](#footnote-ref-7)
8. Beispiele: Gesundheitsapps / -tracker, digitale Patientenakte, Amazons digitale Gesundheitsdienstleistungen ([**https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2024/01/15/amazon-startet-programm-fuer-virtuelles-gesundheitsmanagement**](https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2024/01/15/amazon-startet-programm-fuer-virtuelles-gesundheitsmanagement)) [↑](#footnote-ref-8)